

In der Senatssitzung am 5. September 2023 beschlossene Fassung

Der Senator für Inneres und Sport

29.08.2023

Frage S 1

Vorlage für die Sitzung des Senats am 05.09.2023

„Suggestierte Polizeipräsenz am Bremer Hauptbahnhof“

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. Wie viele Polizistinnen und Polizisten und wie viele Fahrzeuge werden zurzeit täglich im Bereich des Bremer Hauptbahnhofes und dessen unmittelbaren Umfelds zu welchen Tageszeiten eingesetzt?
2. Inwieweit werden Polizeifahrzeuge bewusst ohne Besatzung rund um den Bremer Hauptbahnhof platziert und was verspricht sich der Senat ggf. von dieser Maßnahme?
3. Inwiefern trägt eine solche polizeiliche Maßnahme nach Einschätzung des Senats zur Verbesserung der Sicherheitslage bei und woran macht der Senat dies fest?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Die Anzahl der eingesetzten Polizistinnen und Polizisten variiert täglich und ist abhängig von der Einsatzlage und Kräfteverfügbarkeit. Die Task Force Hauptbahnhof besteht derzeit aus 15 Beamt:innen der Polizei Bremen zuzüglich künftig 8 Beschäftigten des Ordnungsdienstes, die mit mindestens zwei Polizeifahrzeugen ihren Dienst an der Polizeiwache am Bahnhof im Schichtbetrieb verrichten. Hinzukommen die Kräfte der Bereitschaftspolizei und anderer Abteilungen, die Schwerpunktmaßnahmen durchführen. Wöchentlich setzt die Polizei demnach weit mehr als 130 Kräfte ein. Darüber hinaus führt die Direktion Einsatz nahezu täglich Maßnahmen mit Zivilkräften im Bahnhofsquartier durch.

Der Schwerpunkt der polizeilichen Maßnahmen konzentriert sich täglich auf den Zeitraum von 09:00 bis 21:00 Uhr. Eine Ausweitung erfolgt lageangepasst ab 06:00 bzw. bis 00:00 Uhr - insbesondere am Wochenende.

Zu den Fragen 2 und 3:

Die eingesetzten Polizeibeamt:innen führen immer Fahrzeuge mit, um bei polizeilichen Maßnahmen, z.B. Festnahmen oder Ingewahrsamnahmen, unmittelbar darauf zurückgreifen zu können. Die Fahrzeuge werden an sogenannten Raumschutzpräsenzpunkten am Hauptbahnhof abgestellt. Diese Punkte werden als strategisch sinnvoll erachtet, um von dort zu Fuß in den Einsatzraum gehen oder bei Bedarf schnell zum Fahrzeug zurückkommen zu können. Insbesondere von Anrainer:innen wurde in der Vergangenheit mehrfach berichtet, dass die Situation deutlich ruhiger sei und sich weniger Menschen dort aufhalten würden, wenn ein Einsatzfahrzeug der Polizei vor Ort sei. Die Einsatzkräfte nehmen wahr, dass weniger Straftaten und Ordnungswidrigkeiten begangen werden. Eine durchgängige Besetzung zur bloßen Sicherung des Fahrzeugs auf dem ohnehin videoüberwachten Gelände käme einer Verschwendung von Einsatzkräften gleich und würde nicht der Strategie einer bürgernahen Polizei entsprechen.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Sicherheitslage am Bremer Hauptbahnhof beeinflusst das subjektive Sicherheitsgefühl aller Geschlechter, wenngleich eine individuelle Bewertung genderspezifisch unterschiedlich ausfallen kann.

E. Beteiligung / Abstimmung

Keine.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Nach Beschlussfassung zur Veröffentlichung geeignet.

Die Senatsvorlage kann nach Beschlussfassung über das zentrale elektronische Informationsregister veröffentlicht werden.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage des Senators für Inneres und Sport vom 29.08.2023 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.